

## Der heilige Columbanus, Abt († 615)

Eines Tages legte sich weinend eine Mutter vor die Türschwelle ihres Hauses, aber über sie hinweg schritt entschlossen ein wohlgestalteter Jüngling. Es war ihr Sohn, der heilige Columban, von Geburt an Irländer, der sich, um Gott vollkommener zu dienen, in die Einöde zu einem weisen und frommen Einsiedler begab. Später nahm Columban das Ordenskleid im Kloster Banchor, dessen Zierde er war, bis der Geist Gottes ihn antrieb, mit zwölf Gefährten nach Gallien zu ziehen, um dort den Samen des Christentums auszustreuen. In einem alten Schloss, Anegray am Fuße der Vogesen, richteten die frommen Mönche zuerst sich eine klösterliche Wohnung ein; Pflanzen und Wurzeln waren ihre Speise, bis der Abt eines nahen Klosters ihnen Hilfe bot. Allein bald stellten sich so viele Schüler unter Columbans Leitung, dass er genötigt war, das Kloster Luxeuil und hernach dasjenige von Fontaines zu bauen.

Der Heilige wohnte zu Luxeuil; nur zur Vorbereitung auf hohe Feste zog er sich in eine Höhle zurück, die er in der Nähe des Klosters entdeckt hatte. Dem Bären, den er darin antraf, befahl er, den Platz zu räumen und nimmer zu kommen. Das Tier gehorchte dem Befehl Columbans, dessen Heiligkeit noch durch viele andere Wunder bezeugt wurde; so vermehrte er z. B. durch sein Gebet das Getreide. Aber auch die Feuerprobe der Verfolgung musste des Heiligen Tugend bestehen, und zwar nachdem er bereits volle 23 Jahre über ganz Frankreich namenlosen Segen ausgebreitet hatte. Der Burgunder-König Theodorich, dessen lasterhaftes Leben Columban freimütig getadelt, schickte bewaffnete Mannschaft, den Heiligen samt den Mönchen, die dieser von Irland mitgebracht hatte, des Landes zu verweisen. Nach vielen Wanderungen kamen sie in die Gegend von Tuggen am Zürichsee, wo sie wieder ein mühevolleres Missionsleben führten, bis sie vor dem Hasse der Heiden nach Bregenz flohen. Dasselbst bauten sie einige Zellen und legten so den Grund zu dem Kloster Mehrerau. Aber nach drei Jahren musste Columban nochmals vor Theodorich, der Alemannien eroberte, flüchten; er zog nach der Lombardei, wo ihn König Aigulph mit Freuden aufnahm. Columban gründete daselbst das Kloster Bobbio, in welchem der unermüdete Streiter Christi nach zwei Jahren zur ewigen Ruhe einging.

\*

**Anwendung:** Columban zog sich zur Vorbereitung auf höhere Feste in eine Höhle zurück, um dort mehr als sonst dem Gebet und der Buße zu obliegen. Ahme ihn wenigstens darin nach, dass du auf hohe Feste durch eine neuntägige Andacht dich vorbereitest. Diese Andacht bestehe aus einem täglichen Gebet und einer Tugendübung.

**Gebet:** *Wir bitten dich, o Herr, dass die Fürsprache des heiligen Abtes Columbanus uns helfe, damit wir, was unsere Verdienste nicht vermögen, durch seinen Schutz erlangen. Amen.*

Quelle: P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[ [www.einsiedelei.at](http://www.einsiedelei.at) ]